

„Manege frei!“ im Altenzentrum Hospital Großes Circus-Projekt vom 2. bis zum 13. März 2020

Eine der faszinierendsten Eigenschaften des „Circus“ ist, dass jeder Mensch ein „Star seiner Bühne“ werden kann, egal wie eingeschränkt seine Fähigkeiten und Möglichkeiten im alltäglichen Leben sind. Der Circus ist ein Platz für Begegnung und Kontaktaufnahme. Durch die besondere Atmosphäre, die von Spiel- und Lebensfreude und durch gegenseitige Achtung und Vertrauen geprägt ist, entwickeln bzw. spüren alle Menschen ihre eigenen Stärken und begegnen sich auf einer vollkommen gleichberechtigten Ebene.

„Bereits in unserer Zusammenarbeit mit den Artisten in den vergangenen Jahren konnten wir die positiven Wirkungen verschiedenster Circustechniken bei unseren Bewohnern beobachten“, so Ernst-Olaf Mende, Einrichtungsleiter des Hauses. „Der Besuch der zwei Artisten



hat uns als Einrichtung immer wieder auf das Neue gezeigt, dass es möglich ist, Bewegung noch einmal ganz neu zu fördern und dass mit Spaß neue Impulse gesetzt werden können. Der große Erfolg unseres einwöchigen Circus-Projektes vor drei Jahren bestärkte uns darin, genau hier weiterzumachen. Und so entstand die Idee, bei dem nächsten Projekt noch einen Schritt weiter zu gehen. Dieses Jahr wollten wir ganze zwei Wochen mit einem bunt-fröhlichen Programm füllen und auch ein spezielles

Angebot für die bettlägerigen und schwerstdekubitusgefährdeten Bewohner anbieten. Mit der Unterstützung des Fördervereins unserer Einrichtung und der Stiftung „Gutes Tun“ konnten wir das Projekt für unsere Bewohner realisieren.“



Die erste Woche des Projektes konzentrierte sich voll und ganz auf die Bewohner unseres Wohnbereiches Kirchtor. In diesem Bereich leben 16 Seniorinnen und Senioren mit schwerstkognitiven und -körperlichen Einschränkungen.

Das morgendliche Angebot wurde in kleinen Gruppen und zeitlich begrenzt durchgeführt. Auf spielerische Weise und einer kleinen Vorführung zu Beginn einer jeden Stunde, waren die Bewohner täglich nach kurzer Zeit immer wieder auf das neue fasziniert mitmachen. Wer sich einmal nicht aktiv beteiligten konnte oder wollte, schaute dem bunten Treiben aus „sicherer Ferne“ zu. Alles unter dem Motto „Nichts Muss, alles Kann!“.

Am Nachmittag besuchten die Artisten die bettlägerigen Bewohner auf ihren Zimmern und führten mit jeder verschiedenste Bewegungsübungen vom Bett aus durch. Angefangen von Jonglieren



mit Tüchern bis hin zu Tellerdrehen und musikalischen Einsätzen war alles dabei. Im Vorfeld wurde mit den Betreuungskräften über die individuellen Einschränkungen gesprochen, sodass das Angebot individuell angepasst wurde.



Die zweite Woche startete mit einer Vorstellungsrunde, für alle diejenigen, welche die Circus-artisten bisher von ihren Besuchen im Haus noch nicht kennengelernt hatten und dann ging es auch schon mit der ersten Vorführung los. Durch das aktive Einbeziehen der Bewohner von der ersten Minute an, war das „Eis“ schnell gebrochen. Jeden Morgen und Nachmittag kamen die Seniorinnen und Senioren in das Circus-Zelt und jonglierten, zauberten, sangen und tanzten.

Jeder war willkommen. Zuschauer, Besucher und auch Mitarbeiter, sowie deren Kinder schauten gern „hinter die Kulissen“ und nahmen aktiv an den Angeboten teil. Alle Betreuungskräfte waren die ganze Woche ebenfalls „rund um die Uhr“ dabei. Sie begleiteten die Bewohner und unterstützten die zwei Artisten bei ihrer Arbeit. Besonders deutlich war zu sehen, dass „Circus“ alle noch ein Stück mehr zueinander brachte und ein noch stärkeres „Wir-Gefühl“ entstand.



Auf verschiedene Art und Weise wurden Körper und Geist aktiviert. Selbst Bewohner, die körperlich und geistig stark eingeschränkt sind, haben mit einem Strahlen im Gesicht teilgenommen und hatten sichtlich Spaß. Viele entdeckten, trotz ihrer Erkrankung die farbenfrohe Welt des Circus jeden Tag neu und waren sichtlich glücklich darüber. Jeder Bewohner, fand unter Einbeziehung seiner Fähigkeiten, seine ganz eigene Rolle.



Die Freude und Emotionen wurden bei der großen Premiere am Ende der zwei Wochen noch einmal für jedermann sichtlich. Ein fröhliches Programm brachte alle im Saal zum Staunen. Es war eine solche Bereicherung zu sehen, mit welcher Freude die Bewohner*innen dabei waren und mit welcher Begeisterung sie ihre gelernten Künste vorführten. Mit Aussicht auf das baldige Wiedersehen wurden die zwei Artisten herzlichst verabschiedet.

Besonderer Dank gilt den Spendern unseres Freundes- und Fördervereins und den Stiftern der Stiftung „Gutes Tun“, sowie Clownine Henriette, Circus Bombastico, Tel.: 0162 4563755) und Gauklerpirat Jani (Theatro Los Piratos, Tel.: 0176 41070953).

Marilyn Karius, März 2020





Foto: Christopher D. Göbe



Foto: Christopher D. Göbe





Foto: Christopher D. Göhl



Foto: Christopher D. Göhl



Foto: Christopher D. Göhl